

AUSZEICHNUNG



© Wir sind Kirche

«Trompete von Jericho» an David Steindl-Rast und Martin Lintner verliehen

Österreichische Kirchenreformgruppen zeichnen Preisträger aus, «denen die Kirche im Bereich von Spiritualität und Spiritueller Theologie viel zu verdanken hat»

..... Für ihren Einsatz für eine erneuerungsfähige und spirituell tief verwurzelte Kirche sind der Benediktinermönch David Steindl-Rast (99) und der Südtiroler Moraltheologe Martin M. Lintner (53) am Freitagabend in Enns mit der «Trompete von Jericho» der österreichischen Kirchenreformbewegungen ausgezeichnet worden. «Wir sind Kirche», Pfarrerinitiative, Laieninitiative und «Priester ohne Amt» ehren damit seit 2021 jährlich Persönlichkeiten, "denen die Kirche im Bereich von Spiritualität und Spiritueller Theologie viel zu verdanken hat" und die sich mutig für eine Kirche mit Zukunft einsetzen.

Die Festreden hielten der Linzer Psychotherapeut Johannes Neuhauser auf Steindl-Rast und die Salzburger Moraltheologin Angelika Walser auf Lintner. Neuhauser würdigte den bekannten Benediktinermönch Steindl-Rast als «Mann des Dialogs, des Ausgleichs und der Versöhnung», der Krisen nicht mit einem Freund-Feind-Denken, sondern «mit Kreativität» begegne. Steindl-Rast lebe vor, «was es bedeutet, im Hier und Jetzt mutig zu sein und für seine Überzeugungen furchtlos einzustehen, ohne den anderen in eine Ecke zu drängen». Besonders hob Neuhauser die von Steindl-Rast gelebte Haltung der Furchtlosigkeit und Dankbarkeit hervor.

Neuhauser erinnerte auch an die jüdischen Wurzeln des Preisträgers: Steindl-Rasts Mutter sei von den Nationalsozialisten als «Halbjüdin» abgestempelt, eine Tante in Auschwitz ermordet worden. Aus dieser familiären Prägung heraus setze sich Steindl-Rast zeitlebens für ein Leben «in Freiheit, in Würde und in Fülle» ein. Er sei ein spiritueller Lehrer, der «politisch denkend und handelnd» bleibe und in einer Zeit wachsender Bedrohungen der Demokratie «für das Leben» eintrete, würdigte der Psychotherapeut den Ordensmann, der u.a. 2022 mit dem Theologischen Preis der Salzburger Hochschulwochen und 2023 mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet wurde.